

Der kaufmännische Unterricht an den polytechnischen Schulen.

Die aus den Freiheitskriegen hervorgegangene Sprachforschung ignorirte man in Oesterreich, die durch F. A. Wolf gehobene, gelehrt-philologische und historische Bildung, die in Deutschland zur Herrschaft gelangte, schränkte der patriarchalische Absolutismus, der zwischen Oesterreich und Deutschland wiederum strenger die Grenzen abschloss, nach Kräften ein; hingegen begünstigte er die Utilitätsrichtung. Der furchtbare Aderlass des Napoleon'schen Krieges, die nachfolgende Erwerbsstockung nöthigte anderseits, für die Ausbildung des Landwirths, des Industriellen, des Kaufmanns zu sorgen. Denn es war so weit gekommen, dass die „productiven Stände“, denen die Vorsehung „ungezählte Schätze anvertraut“, den Beamten wegen des „gesicherten Einkommens“ beneideten. So kam es, dass Oesterreich in Bezug auf technische Schulen weit vorausging und sowie es einst, im 14. Jahrhunderte, die erste deutsche Universität in Prag besass, merkwürdiger Weise auch die erste deutsche polytechnische hohe Schule in Prag gründete im Jahre 1806²²⁾. Die böhmischen Stände hatten durch den Staatsminister Grafen Rottenhahn

²²⁾ Deutschland besitzt dermaien 13 polytechnische Schulen. der Zeitfolge ihrer Eröffnung nach: Prag (1806), Wien (1815), Berlin (1820), Karlsruhe (1825), München (1827), Dresden (1828), Hannover (1831, Stuttgart (1832), Graz (1847), Brünn (1858), Braunschweig (1862), Darmstadt (1869 als technische Schule 1862), Aachen (1870). Vgl. Karmarsch: Geschichte der Technologie. München 1872, S. 67